

Nummer: Frankeberg G62
Datum: 20.07.2022
Bearbeiter/in: A.Thomas, SIFA
Verantwortlich: Stefan Gleixner
Arbeitsbereich: Produktionsleiter
Arbeitsplatz/Tätigkeit: Kesselhaus

BETRIEBSANWEISUNG gem. § 14 GefStoffV

Betrieb:
Frankenberg GmbH
Mitterrand Strasse 3
52146 Würselen

Gefahrstoffbezeichnung

Glysantin G48 blue-green Kühlerschutzmittel

Enthält außerdem: Ethandiol; Glykol CAS:107-21-1 >90%
2-Ethylhexansäure CAS:19766-89-3 >2->3%
disodium tetraborate pentahydrate; borax pentahydrate
CAS: 12179-04-3 >=0,3 - <=1%

Form: flüssig

Farbe: blaugrün

Geruch: produktspezifisch

Gefahren für Mensch und Umwelt



Gefahren für Mensch

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken
Kann die Organe (Niere) schädigen nach längerer oder wiederholter Exposition
Staub / Gas / Dampf nicht einatmen



Gefahren für Umwelt

Wassergefährdungskategorie 1, schwach wassergefährdend

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Technische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Arbeitsstätte:

Gute Be- und Entlüftung von Lager- und Arbeitsplatz. Gebinde nach Produktentnahme sofort wieder verschließen, da das Produkt die Feuchtigkeit der Luft aufnimmt.

Anwendung:

Da sich die besonderen Anwendungsvorteile von Glysantin G48 nur bei alleiniger Verwendung von Glysantin G48 einstellen, wird eine Vermischung mit anderen Glysantin Kühlerschutzmitteln oder Produkten anderer Hersteller nicht empfohlen.

Glysantin G48 sollte vor dem Einfüllen in den Kühlkreislauf mit Wasser gemischt und in einer Konzentration von 33 bis maximal 60 Vol.% eingesetzt werden. Die Anwendung eines 50/50 Verhältnisses für die Mischung von Wasser und Glysantin ist generell zu empfehlen.

Zum Abmischen des Kühlmittels soll vorzugsweise destilliertes, demineralisiertes bzw. Vollentsalztes (VE-) Wasser verwendet werden.

In vielen Fällen wird auch Trinkwasser hierzu geeignet. Die Analysewerte des Wassers dürfen keinesfalls folgende Grenzwerte überschreiten:

Wasserhärte: 0 -2,7 mmol/l

Chloridgehalt: max. 100ppm.

Sulfatgehalt: max. 100ppm

Transport: Gefäße geschlossen halten. Produkt nur im Originalbehälter transportieren.

ADR/RID-Einstufung: Klasse - UN-Nr. -

Lagerung:

Behälter dicht geschlossen an einem trockenen Ort aufbewahren. Die Lagerung in verzinkten Behältern wird nicht empfohlen.

Lagerklasse 10, Brennbare Flüssigkeiten.



Persönliche Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Allgemeine Hinweise:

Berührung mit den Augen, Haut und der Kleidung vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Handschutz:

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN374)

Geeignete Materialien auch bei längerem, direktem Kontakt (Empfohlen: Schutzindex 6, entsprechend >480 Minuten, Permeationszeit nach EN374)

Nitrilkautschuk (NBR) - 0,4 mm Schichtdicke.

Wegen großer Typenvielfalt sind die Gebrauchsanweisungen der Hersteller zu beachten.



Atemschutz:

Geeigneter Atemschutz bei höheren Konzentrationen oder längerer Einwirkung: Kombinationsfilter organische Dämpfe / Gase und feste und flüssige Partikel (z.B. EN 14387 Typ A-P2)

Augenschutz: Dicht schließende Schutzbrille gemäß EN166

Haut- und Körperschutz: Körperschuttmittel in Abhängigkeit von Tätigkeit und möglicher Einwirkung auswählen, z.B. Schürze, Schutzstiefel, Chemikalienschutzanzug (nach EN 1460 bei Spritzern oder EN ISO 139982 bei Staub)



Hygienische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Während des Umgangs mit dem Produkt keine Nahrungs- und Genussmittel zu sich nehmen. Keine Nahrungsmittel und Getränke im Arbeits- und Lagerraum aufbewahren.

Nach Beendigung der Arbeit und vor den Pausen Hände gründlich reinigen und pflegen (siehe Hautschutz). Rauchen verboten



Beschränkungen für Beschäftigte

Umgang für Jugendliche erlaubt, wenn es zur Erreichung des Ausbildungsziels erforderlich ist, die Jugendlichen mindestens 16 Jahre alt sind und durch einen Fachkundigen beaufsichtigt werden. Die Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten (§ 22 JArbSchG). Beschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten (§§ 4 und 5 MuSchRiV).

Verhalten im Gefahrfall



Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:

Wassersprühstrahl, Löschpulver, alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid

Ungeeignete Löschmittel: Keine Angaben im Sicherheitsdatenblatt

Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:

Gesundheitsschädliche Dämpfe

Entwicklung von Rauch / Nebel.

Maßnahmen nach unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Schutzkleidung verwenden.

Umweltschutzmaßnahmen: Verunreinigtes Wasser / Löschwasser zurückhalten. Nicht in die Kanalisation / Oberflächenwasser / Grundwasser gelangen lassen.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme

Für große Mengen: Produkt abpumpen.

Bei Resten: Mit geeignetem flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen.



Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: 112

Rettungsleitstelle: 112

Arzt: Rhein-Maas Klinikum, Würselen; Tel.: 02405 / 620

Ersthelfer: Siehe Aushang

Verbandkasten und Augenspülflasche: Produktionsbüro, Werkstatt, Küche

Notfallauskunft: 0228 19240

Erste Hilfe



Allgemeine Hinweise:

Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen:

Bei Beschwerden nach Einatmen von Dampf / Aerosol: Frischluft, Arzthilfe.

Nach Hautkontakt:

Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.



Nach Augenkontakt:

Mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen.

Nach Verschlucken:

Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken, Arzthilfe. Gabe von 50 ml reinem Ethanol in trinkbarer Konzentration.

Sachgerechte Entsorgung



Verfahren zu Abfallbehandlung

Muss unter Beachtung der örtlichen Vorschriften, z.B. einer geeigneten Deponie oder einer geeigneten Verbrennungsanlage, zugeführt werden.

Die Abfallschlüssel sind Empfehlungen des Herstellers auf Grundlage der vorgesehenen Verwendung des Produktes. Andere Verwendungen und spezielle Entsorgungsgegebenheiten beim Anwender können abweichende Abfallschlüssel-Zuordnungen erfordern.

Abfallschlüssel: 16 01 14 Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten.

Ungereinigte Verpackungen:

Nicht kontaminierte Verpackungen können wiederverwertet werden.

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen